

Primarschule Neumatt
NEUMATT - ZEITUNG

März 2016

Gedankensplitter

Ordnen, packen, gehen, neu anfangen – und doch einfach wieder Unterricht

Wo kommt das hin? Kann ich dies dort hinstellen? Hat es Platz für jenes?

Was brauche ich? Worauf kann ich verzichten? Worauf muss ich verzichten? Wie und womit unterrichte und arbeite ich dann?

Der Kopf ist voller Fragen, Ordnung muss her!

Es stehen Palette voller Kisten im Schulhaus... Kartonkisten zum Einlagern von Dingen, die eingelagert werden, Kunststoffkisten für Dinge, die am neuen Ort sofort wieder ausgepackt werden. Was packe ich in welche Kiste? Nach und nach stellen sich uns Fragen, die wir sonst nicht beantworten müssen. Viele Entscheidungen müssen getroffen werden. Es wird laufend abgesprochen, entschieden und in Kisten verpackt.



Jeder und jede kennt das: Wenn man umzieht und alles in Kisten packt, schafft man auch Ordnung. Am Schluss wird Ordnung geschaffen sein, alle Entscheidungen werden getroffen sein. Wir können in die Ferien, das Umzugsunternehmen schleppt alles Mobiliar und alle Kisten an die neuen Orte.

Das Auspacken und Einräumen in der zweiten Ferienwoche wird uns leichter fallen als das Einpacken, denn viel Ballast ist weg.

Wie gelingt der Neuanfang? Ist alles am richtigen Ort? Fehlt noch etwas?

Komme es wie es wolle – am 25. April beginnt die Schule am neuen Ort. Es wird Unterricht sein wie (fast) immer. Ich wünsche allen Kindern unserer Schule nach den Frühlingsferien einen guten Start. Ganz besonders den Kindern von der 1.-6. Klasse, die in einem neuen Klassenzimmer ihren Platz suchen und finden werden – uns alle erwartet eine spannende Zeit ...

Christine Herrmann

Neue Schulleitung IBEM an der Volksschule Belp gewählt

Das Volksschulgesetz des Kantons Bern gibt vor, dass Schülerinnen und Schülern, deren schulische Ausbildung durch Störungen und Behinderungen oder durch Probleme bei der sprachlichen und kulturellen Integration erschwert wird, sowie Schülerinnen und Schülern mit ausserordentlichen Begabungen in der Regel der Besuch der ordentlichen Bildungsgänge ermöglicht werden soll.

Wegen dieser kantonalen Vorgabe steht den Gemeinden eine bestimmte Anzahl Lektionen für besondere Fördermassnahmen zur Verfügung. In Belp sind dies zurzeit rund 300 Lektionen. Diese Lektionen werden auf folgende Fördermassnahmen verteilt:

- Integrative Förderung (IF)
- Logopädie
- Psychomotorik
- Einschulungsklasse (1. Klasse in zwei Jahren)
- Klassen zur besonderen Förderung (Primar- und Sekundarklasse)
- Deutsch als Zweitsprache (Einzellektionen und Aufbau- und Intensivkurs)
- Rhythmik
- Begabtenförderung

Speziallehrpersonen der Volksschule Belp unterrichten diese Fördermassnahmenlektionen. Die pädagogische, organisatorische und personelle Leitung obliegt der Schulleitung IBEM.

IBEM =
Integration und
besondere **M**assnahmen
in der Volksschule des Kantons Bern



Die Stelleninhaberin, Frau Cristina Blöchlinger, hat wegen Pensionierung per Ende Schuljahr 15/16 ihre Kündigung eingereicht.

Der zuständige Ausschuss wählte an seiner Sitzung vom 2. Februar **Herrn Matthias Stefan** zum neuen Schulleiter IBEM Belp. Er wird die Stelle per 1. August antreten. Herr Stefan ist zertifizierter Schulleiter und zurzeit stellvertretender Schulleiter IBEM-Aaretal Nord. Zuvor war er von 2001 bis 2010 Leiter Spezialunterricht in der Gemeinde Wichtrach und seit 2010 Schulleiter IBEM Aaretal Süd.

Im Namen der Schulleitungen und Lehrpersonen wünsche ich der abtretenden Schulleiterin IBEM ein gelungenes letztes Semester und ihrem Nachfolger bereits jetzt viel Erfolg und Freude im anspruchsvollen Amt.

Michel Weber, Abteilungsleiter Bildung

Erzähltheater von und mit Lorenz Pauli

„Die Kiste“, „Das Beste überhaupt“, „Harzig, Kipplig und Fälltum“, „Mutig, mutig“, „Nur wir alle“ – und viele andere Geschichten hat Lorenz Pauli in den vergangenen Jahren erfunden und in Bilderbücher verpackt. Die meisten hat Kathrin Schärer sehr kindergerecht und mit unverkennbarem Stil illustriert. Für mich persönlich gehören diese Bilderbücher zu meinen Favoriten. Sie sind eine Augenweide. Und Lorenz Paulis Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Aber fast immer vermitteln die Geschichten eine pädagogische Botschaft.

Für Mittwoch, 24. Februar, hatte ich den Geschichtenmacher zum dritten Mal in die Neumatt „gebucht“. Die Kinder der 1.-4. Klasse und der KbF durften in der Aula eine Stunde lang seinen neuen Geschichten lauschen oder sich zum Teil auch daran beteiligen und so bestimmen, wie es weitergehen soll.

Als Lorenz Pauli dann seinen Hund Schmutzli an der Leine hervorzog, war die Überraschung perfekt. Schmutzli war gross, konnte mit dem Schwanz wedeln – und hatte Geschichten verschluckt. Aus seinem Bauch zog Lorenz Pauli dann Geschichten zum Erzählen und Spielen hervor. Er zeigte Spielfreude, Improvisations- und Zeichnungstalent (ad hoc gezeichnet über den Visualizer / Beamer an die Leinwand) zum Beispiel in Form der Katzengeschichte. Die Kinder, am Boden sitzend, lauschten gespannt, beteiligten sich wo es möglich und gewünscht war und bekamen am Schluss vom Geschichtenerzähler das Kompliment, dass sie sehr gute Klassen seien, in einem guten Schulhaus – mit guten Lehrkräften ☺. Danke, Lorenz, für dein Erzähltheater und dein Kompliment!

Finanziert wurde der Anlass vom Amt für Kultur (Kt. Bern) und aus unserem Bibliothekskredit.

Theres Krattiger, Bibliotheksverantwortliche

Die beste Geschichte war für mich die mit dem Jungen, der immer sagte:
„Nein, das ist gefährlich.“ (Fjonne, 2d)

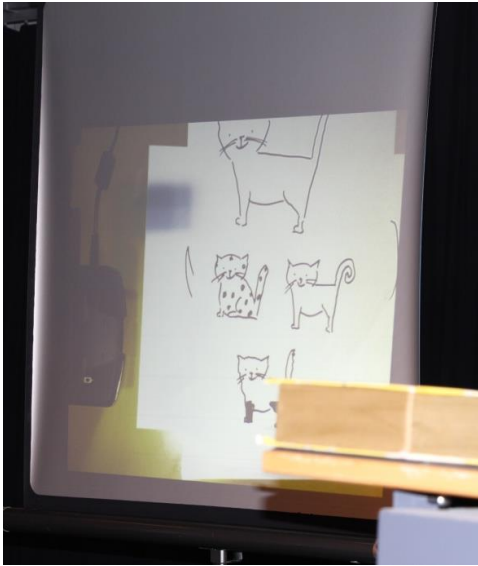
Lorenz Pauli war sehr lustig, als er den Ballon aufgeblasen hat. (André, 2d)

Am besten haben mir die Geschichten mit den Kätzchen und dem Luftballon gefallen. (Lea, 2d)

Es war sehr lustig, als das Blatt Lorenz Pauli in die Nase gebissen hat. (Rinor, 2d)

Der Hund Schmutzli war lustig, weil er mit dem Schwanz gewedelt hat. (Janine, 2d)

Lorenz Pauli war lustig, weil er seine Stimme verstellt hat. (Boran, 2d)



Personelle Wechsel

Per Ende Schuljahr verlässt uns Annina Sommer, die Klassenlehrperson der 2d. Sie ist im Sommer 2014 nach Abschluss der Ausbildung nach Belp gekommen und ist erfolgreich in den schulischen Berufsalltag eingestiegen. Ungern lassen wir Frau Sommer ziehen, denn wir schätzen ihre Qualitäten als Lehrperson und ihre grosse Geduld und positive Haltung gegenüber den Kindern, sowie Kolleginnen und Kollegen. Wir wünschen Frau Sommer für die neuen Erfahrungen, die sie im Beruf an anderen Orten und auf anderen Stufen sammeln möchte, von Herzen alles Gute – und geniessen die restliche gemeinsame Zeit.

An ihrer Stelle konnte Frau Elena Ferrini verpflichtet werden. Frau Ferrini zieht aus dem Kanton Obwalden mit ihrem Mann in den Kanton Bern – wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Erreichbarkeit nach den Frühlingsferien

Mit der Auslagerung werden wir auf drei Schulstandorte verteilt sein, was auch neue Telefonnummern zur Folge hat. Mit dem Wiederbeginn der Schule nach den Frühlingsferien werden Ihnen sämtliche Telefonnummern der neuen Standorte mitgeteilt.

Die Telefonnummer der Schulleitung bleibt dieselbe (031 819 27 39), das Büro ist im Schulhaus Hohburg. Da ich während der Woche in den verschiedenen Standorten unterwegs bin, werde ich per Telefon schlechter erreichbar sein. Bei Anliegen und Fragen können Sie eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter hinterlassen oder eine Mail schreiben an: sl.neumatt@schulenbelp.ch. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



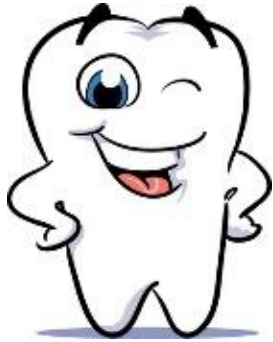
Dankeschön !

Auf diesem Weg möchte ich allen Lehrpersonen danken für die Art und Weise, wie wir den Umzug planen und umsetzen: konstruktiv und tatkräftig einerseits, mit Humor und Gelassenheit andererseits – das ist nicht selbstverständlich! Herzlichen Dank für die Unterstützung, die Bereitschaft und die sehr gute Zusammenarbeit!

Christine Herrmann, Schulleiterin

Zahnfrauen besuchen den Kindergarten

Jedes Jahr besuchen uns jeweils zwei Dentalhygienikstudentinnen und -studenten des Zentrums für medizinische Bildung (medi) in Form eines Kurzpraktikums im Kindergarten. Dieses Projekt findet jedes Mal zeitgleich in allen 11 Kindergärten von Belp statt.



Das Ziel dieses Praktikums liegt darin, den Studierenden Erfahrungen im Umgang mit Kindern im Vorschulalter zu ermöglichen, damit sie lernen, das Thema Mundgesundheit adressatengerecht vermitteln zu können.

An einem Vormittag im Herbst besuchten uns daher zwei angehende Dentalhygienikerinnen im Kindergarten. Sie lernten dabei die Kinder und den Kindergartenalltag kennen. Den Kindern stellten sie sich als „Zahnfrauen“ vor. Die Frauen wurden an diesem Morgen immer wieder von der Offenheit und Ehrlichkeit der 4 - 6 jährigen Kinder überrascht und schon nach kurzer Zeit waren sie voll in das Klassengeschehen integriert.

Im Januar setzten sich dann die Kindergartenlehrpersonen mit den Praktikantinnen und Praktikanten zusammen und planten einen Vormittag zum Oberthema „Mundgesundheit“. Das Unterthema konnte frei gewählt werden. Im Kindergarten Steinbach beispielsweise, wurden die Kinder spielerisch auf den (ersten) Zahnarztbesuch vorbereitet.

Die Reaktionen der Kinder zum Tag mit den Zahnfrauen fielen dabei durchweg positiv aus:

- „Wir haben eine spannende Geschichte vom Zahnarzt gehört.“
- „Ich durfte einem anderen Kind in den Mund schauen und Zahnarzt spielen.“
- „Wir konnten Handschuhe und Mundschutz lustig anmalen und anziehen.“
- „Ich habe gelernt, wie man richtig die Zähne putzt.“
- „Die Frauen waren sehr nett, es hat Spass gemacht.“
- „Ich will Zahnärztin werden, wenn ich gross bin.“

Auch das Fazit der Studentinnen bestätigte die kameradschaftliche Atmosphäre:

„Die Zeit im Kindergarten war eine sehr schöne Erfahrung und die Kinder waren toll, ich habe es mir jedoch nicht so anstrengend und anspruchsvoll vorgestellt.“



Im März dürfen die Kinder im 2. Kindergartenjahr noch einen Ausflug ins Medi in Bern machen und den Arbeitsplatz der DentalhygienikerInnen näher kennenlernen. Ich bin mir sicher, dass die Kinder sich auch für dieses Abenteuer begeistern werden!

Tamara Mathys, Kindergartenlehrperson

Schulwegsicherheit während der Sanierung

Die lange herbeigesehnte Sanierung steht vor der Tür und damit auch die Verlegung von Klassen in andere Schulhäuser der Gemeinde. Grundsätzlich ist der Schulweg Sache der Eltern. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verwaltung, Schule, Polizei, BfU und Eltern hat jedoch ein Konzept erstellt, in welchem empfohlene Schulwege definiert wurden. Es konnten zusätzliche Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden.

Wir sind überzeugt, dass unsere Kinder den neuen Schulweg selbständig, mit Erfolg und unfallfrei bewältigen können. Folgende Hinweise möchten wir auf diesem Weg allen nochmals zukommen lassen:

An folgenden Stellen werden „Füessli“ markiert:

- Übergang obere Muristrasse/Chummewägli
- Fussgängerstreifen Lindenkreisel, Seite Kumentrasse



An folgenden Stellen wurden Pedibus-Haltstellen markiert:

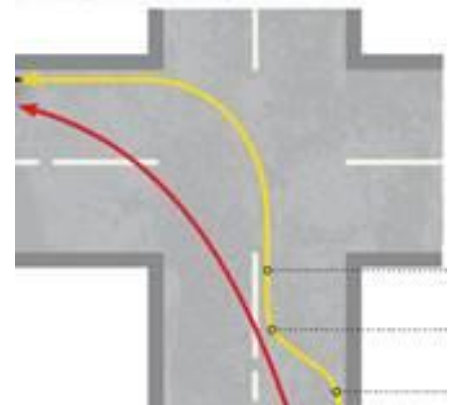
- Bushaltestelle Neumatt
- Abzweigung Muristrasse / Gürbebrücke
- Muristrasse / Chummewägli
- Kumentrasse / Chummewägli



Verhaltensweisen:

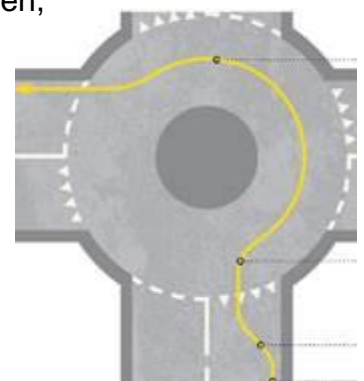
- alle sind Vorbilder, Erwachsene für Kinder, ältere Kinder für Jüngere! Also verhalten wir uns alle richtig!
- Fussgängerstreifen dürfen nicht auf Fahrzeugen überquert werden → absteigen!
- Links abbiegen:
 1. Blick zurück,
 2. deutliches Handzeichen / Kontrollblick,
 3. einspuren,
 4. Vortritt des Gegenverkehrs beachten,
 5. abbiegen

ACHTUNG: Kurve nicht schneiden



Kreisel fahren:

- Verlassen bei der 1. Ausfahrt: rechts bleiben, abbiegen.
- Verlassen ab der 2. Einfahrt:
 1. einspuren und in der Fahrbahnmitte fahren (Verkehr von hinten blockieren),
 2. zum Verlassen deutliches Handzeichen und an Rand fahren,
 3. rausfahren



Sichtbarkeit:

- helle Kleidung (idealerweise mit Reflektoren) und
- Leuchtweste tragen,
- Trottilnettes und ähnliche Fahrzeuge beleuchten

Sicherheit:

- Helm tragen (auch auf Trottilnetten)

Und noch eine Bitte an alle Eltern:

Bitte führt eure Kinder wann immer möglich nicht mit dem Auto zum neuen Schulhaus. Der zusätzliche Verkehr gefährdet die anderen Kinder unnötig und eure Kinder verpassen eine gute Chance, selbständig interessante Erfahrungen auf dem Schulweg zu machen.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, den neuen Schulweg in einem geschützten Rahmen vor der Auslagerung zu erleben, wurde am 11. März ein Schulweg-Erlebnistag durchgeführt. Zur Sicherung wurden rund 15 Helferinnen eingesetzt, welche durch den Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei an einem Vormittag instruiert worden waren. So war alles bereit, um diesen Tag zu einem echten, positiven Erlebnis werden zu lassen.

Ich wünsche euren Kindern erlebnisreiche Schulwege und eine spannende Zeit während der Umbauphase.

Christoph Sigrist, Leiter Elterngruppe Neumatt

aus den Klassen

„snow day 4 kids“

Seit über 10 Jahren ist die Schule Neumatt Partnerschule von der Organisation „fit-4-future“. Das Ziel dieser Organisation ist es, den Kindern die Freude an der Bewegung und am Sport allgemein zu vermitteln. In diesem Winter wurde einmal mehr ein Schneetag in Kandersteg angeboten. Die Ausschreibung für den „snow day 4 kids“ erfolgte im vergangenen Herbst. Nach der Anmeldung entscheidet das Los, wer an diesem Event teilnehmen kann. Der Klasse 4d war das Glück hold und sie durfte am 1. März nach Kandersteg reisen. Bei bewölktem Himmel starteten wir in Belp. Je näher wir unserem Zielort kamen, desto lichter wurden die Wolken. Ein frisch verschneites Bergdorf steigerte unsere Neugier auf den Tag im Schnee. 16 Klassen, bestehend aus 4.-6. Klässlern aus dem Raum Bern und Umgebung, trudelten beim Besammlungsplatz ein. Nach einer kurzen Ansprache erfolgte ein gemeinsames Aufwärmen. An verschiedenen Posten wurden attraktive Spiele im Schnee angeboten.

Die 4d versuchte als Erstes den Umgang mit den Langlaufskis. Anschliessend fanden Gruppenwettkämpfe statt. Mit jeder neuen Herausforderung entwickelte die Klasse 4d einen immer grösser werdenden Einsatz. Eine Sensation schien in der Luft zu liegen: der Tagessieg wurde immer greifbarer.

Ein leckeres Mittagessen so wie alle Getränke und Snacks der Zwischenmahlzeiten wurden vom Veranstalter kostenlos angeboten.... Einzig die Reisekosten mussten die Teilnehmer selber übernehmen. Am Nachmittag erfolgte nach einer kurzen Schneeballschlacht der 2. Teil der Gruppenwettkämpfe.





Müde und voller Erwartung auf die Rangverkündigung stellten sich alle 16 Klassen um das aufgestellte Mikrophon auf. Was die 4d durch ihren totalen Einsatz erhofft hatte, traf ein. Die Klasse 4d erreichten den 1. Platz. Bravo!!!

Markus Mosimann, Klassenlehrperson 4d



Erarbeitete Schlagzeilen zum Erlebnistag:
 „cool, cooler, am coolsten! Snow day 4 kids 2016“
 „cooler aussergewöhnlicher Schneetag“
 „erster Platz von 16 Klassen!“
 „6 Disziplinen und ein knapper Sieg!“
 „cooler Parcour im Schnee – Gewinner die Klasse 4d!“

Recycling – Upcycling

Sind es nur Modeworte?

Mit Sicherheit nicht. Umweltbewusste Personen trennen gezielt ihre Abfallprodukte – sei es Glas, PET, Dosen, oder eben Kleider.

Recycling bedeutet wiederverwerten. Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt.

Auch in der Schule beschäftigen wir uns ab und zu mit diesen Modetrends. Welches Resultat daraus entstand sehen sie in diesem Beitrag.

Im Unterrichtsfach textiles Gestalten einer 6. Mädchenklasse wurde nach alten Herrenhemden gesucht und zu Boxershorts umfunktioniert. Zu Beginn liessen sich die Mädchen trotz eines Beispiels nicht wirklich begeistern.

Trotz der fehlenden Begeisterung wurden die Hosen zugeschnitten, Verzierungen aufgenäht oder gemalt und anschliessend zu tragbaren Boxershorts zusammen genäht. Die Begeisterung nahm von Lektion zu Lektion zu und die Mädchen waren mit ihren Ideen und in ihrer Kreativität nicht mehr zu bremsen.

Die Resultate lassen sich sehen!

Heidi Herzog, Fachlehrperson textiles Gestalten



Termine 2. Semester Schuljahr 2015/2016

Freitag, 25. März	Karfreitag, kein Unterricht
Montag, 28. März	Ostermontag, kein Unterricht
Dienstag, 29. März	kein Unterricht wegen Einführungsveranstaltung Lehrplan 21
Donnerstag, 31. März	Theateraufführung 6e
Freitag, 1. April	Theateraufführung 6d
Dienstag, 5. April	praktischer Radfahrertest 5. Klassen
Donnerstag, 7. April	nachmittags kein Unterricht wegen Umzug Neumatt
Freitag, 8. April	ganzer Tag kein Unterricht wegen Umzug Neumatt
Freitag, 8. April	Beginn Frühlingsferien
Montag, 25. April	Schulbeginn nach Frühlingsferien für Kindergärten bis 6. Klassen 1d/e: in der Aula Neumatt 2d/e: im Pavillon Neumatt 3d, 4d, 5e und KbF: im Schulhaus Hohburg 5d, 6d, 6e: im Schulhaus Mühelmatt
Donnerstag, 5. Mai	Auffahrt, kein Unterricht
Freitag, 6. Mai	Auffahrtsbrücke, kein Unterricht
Dienstag-Freitag, 10.-13. Mai	Verkehrsgarten 2./3. Klassen
Montag, 16. Mai	Pfingstmontag, kein Unterricht
Dienstag, 17. Mai	kein Unterricht wegen Kollegiums Anlass
Donnerstag, 9. Juni	Kirchentag 6. Klassen
Montag-Freitag, 13.-17. Juni	Landschulwoche Klassen 5e, 6d, 6e
Donnerstag/Freitag, 16./17. Juni	2-tägige Schulreise 5d
Freitag, 17. Juni	Besuchsmorgen Kindergarten und 1. Klassen
Donnerstag, 23. Juni (Verschiebedatum: 28. Juni)	Wassersicherheitscheck 4. Klassen (z.T. Wiederholung 5. Klassen)
Freitag, 1. Juli	Beginn Sommerferien, Schulschluss Freitagmittag
Montag, 15. August	Schulbeginn nach Sommerferien für 1. bis 6. Klassen
Dienstag, 16. August	Schulbeginn nach Sommerferien für die Kindergärten

Nächste Ausgaben der NNZ

Redaktionsschluss	→	Ausgabe
15. Mai 2016	→	Juni 2016
15. August 2016	→	September 2016
15. November 2016	→	Dezember 2016
15. Februar 2017	→	März 2017



Impressum

Redaktion:

R. Bruppacher
C. Herrmann
H. Herzog
T. Mathys
A. Sommer

Adresse:

NNZ Redaktion
Neumattstrasse 33
3123 Belp
sl.neumatt@schulenbelp.ch

Verteiler:

- an alle Eltern der Vor- und Primarschule Neumatt
- Lehrpersonen Vor- und Primarschule Neumatt
- Abteilung Bildung
- Bildungskommission

Auflage: 280

Nächste Ausgabe: Juni 2016

Redaktionsschluss: 15. Mai 2016

